

welches in 33 katechetischen Predigten die Pflichten katholischer Eltern gegen ihre Kinder richtig, klar und gemeinverständlich darlegt.

Die ersten acht Vorträge behandeln die Pflichten in Betreff des irdischen Wohles, die folgenden die Pflichten im Hinsicht auf das ewige Heil. Da der Verfasser diese Predigten in Amerika gehalten, so hat er selbstverständlich die dort bestehenden Verhältnisse vorzüglich im Auge, weshalb das Buch besonders in Amerika günstige Aufnahme finden wird. Indes möchte ich daßselbe auch für die deutschen Länder Europas empfehlen; denn überall ist es höchst wünschenswert, ja nothwendig, daß der katholische Seelsorgspriester den Eltern bei geeigneten Gelegenheiten, z. B. bei Standesunterweisungen, die Pflichten der christlichen Kindererziehung warm ans Herz lege, wozu ihm vorliegende Predigten treffliche Dienste leisten werden. — Die Ausstattung des Buches ist gut, der Preis mäßig.

Brixen.

Professor David Marx.

26) **Die biblische Geschichte in der katholischen Volksschule.** Ein Handbuch im Anschluß an die von G. Mey und Doctor Franz J. Knecht neu bearbeiteten Schuster'schen biblischen Geschichten mit methodischer Anleitung und vielen Lehrproben von N. Gottesseben. Paderborn. J. Schöningh. Erster Band: Unterstufe. IV und 196 S. Preis M. 1.80 = fl. 1.12. Zweiter Band: Mittelstufe. 381 S. Preis M. 3.— = fl. 1.86.

Schon wieder eine neue Erklärung der biblischen Geschichte! Ist das Buch nicht überflüssig? Nach genauer Durchsicht sage ich richtig: nein, denn es weist gegenüber manchen ähnlichen Arbeiten bedeutende Vorzüge auf. Es behandelt den Unterricht nicht gemeinsam für alle Stufen, sondern berücksichtigt die verschiedenen Alters- und Unterrichtsstufen. Der erste Theil ist bloß für die Unterstufe bestimmt und macht auch da noch recht gute Unterscheidungen nach verschiedenen Arten der Schulen. Das nützt ungemein. Das Hauptgewicht ist offenbar auf den praktischen Theil gelegt. Zuerst wird der Vorgang in den ersten Unterrichtsstunden angegeben. Dann werden die einzelnen biblischen Geschichten in großentheils ganz schulgerechter Ausführung gebracht.

Jeder Erzählung wird eine Vorerinnerung an den Katecheten vorangestellt, welche über die Bedeutung, das Ziel und die Behandlungsweise derselben Aufschluß gibt. Dann folgt die kurze Vorbesprechung, dann die Erzählung selbst. An diese schließt sich die Erklärung, welche der Verfasser als Unterredung bezeichnet, und die Anwendung.

Die Auswahl der Erzählungen und der Erklärungen, sowie die Behandlung können wir im allgemeinen als recht gelungen bezeichnen und das Buch auch für die österreichischen Schulverhältnisse als sehr brauchbar erklären. Nur wenig, z. B. die Herrschaft des Menschen über die Thiere, die Ebenbildlichkeit erscheint uns zu schwierig und der Stufe nicht ganz entsprechend, dagegen möchten wir in einem, z. B. der Verkündigung der Geburt Jesu etwas weiter gehen. Die Anwendungen wünschten wir bisweilen noch praktischer.

Der zweite Band stimmt in Anordnung und Ausführung mit dem ersten überein. In dem ersten Theile, der Grundlegung, finden sich wieder methodische Bemerkungen über Auswahl und Behandlung der biblischen Geschichten, die viel Treffendes enthalten. Der zweite Theil, die Ausführung, führt die biblischen Geschichten selbst vor. Zuerst werden Vorbemerkungen für den Lehrer gemacht, dann die Vorbereitung, die Erklärung, die Auslegung und Anwendung mehr oder weniger ausführlich durchgeführt. Alles ist recht trefflich und brauchbar und leistet dem Lehrer gewiss die besten Dienste. Was die Auswahl angeht, so ließen

wir im alten Testamente die Ereignisse bei der Rückkehr Jakobs und Moses' Abschiedsrede für diese Stufe fallen und nähmen dafür einiges aus der Geschichte Daniels sowie die Rückkehr der Juden in ihr Vaterland auf. Im neuen Testamente könnten wenigstens zwei Lehrstücke der Bergpredigt aufgenommen werden. Die fünf kleinen Gleichnisse aus der Seepredigt scheinen uns für diese Stufe nicht geeignet. Die Auslegung könnte bei manchen Erzählungen vereinfacht und auf wenige Punkte beschränkt werden. Die Anwendung sollte unbedingt nur einen, höchstens zwei Punkte enthalten; sie wirkt dann gewiss nachhaltiger. Der Religionslehrer wird aber leicht eine Auswahl für seine Kinder treffen und auch die Erklärungen nach ihrer Fassungskraft und nach besonderen Umständen reduzieren können.

Im ganzen dürfen wir das Buch als recht gelungen bezeichnen.

Wien.

Professor J. Kundi.

- 27) **Lebensbilder aus dem Servitenorden.** Gezeichnet und zusammengestellt von P. Bernard M. Spörr, Serviten-Ordenspriester der tirolischen Provinz. Mit Approbation des fürstbischöfl. Ordinariates Brixen und Erlaubnis der Ordensobern. Zweiter Band. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. 1892. Octav. 704 S. Preis fl. 3.— = M. 6.—.

Diese Fortsetzung der „Lebensbilder“ bietet uns eine reiche Fülle von duftenden Blüten aus dem mariannischen Garten des Servitenordens.

Nicht weniger als an 400 Männer des Ordens werden uns hier vorgeführt, die nicht bloß als Barden monachischen Lebens durch Heiligkeit, nicht bloß durch (bis zum Martyrium gesteigerten) Eifer in der Seelsorge und auf der Kanzel, sondern auch als Gelehrte, als Männer der Wissenschaft und Kunst, als Dichter, Musiker, Bildhauer, Architekten u. s. w. vor ihren Zeitgenossen leuchteten und von der Nachwelt hochgeehrt wurden. Natürlich kann bei der Menge des Materials auch dies Buch auf Vollständigkeit nicht Anspruch machen; so wäre z. B. das rege wissenschaftliche Leben im Servitenkloster zu Innsbruck im Aufange des 18. Jahrhunderts unter dem Vektor der Theologie P. Theophil Ederle gewiss der Erwähnung wert. Das Buch erreicht übrigens nicht bloß den Zweck der Erbauung, sondern wird auch interessant durch zahlreiche Daten aus der Geschichte und durch Beleuchtung der Stellung des Servitenordens in der Kirchengeschichte, und füllt deshalb in erfreulicher Weise eine bisher bestandene Lücke aus.

Matrei.

Dechant Albert v. Hörmann.

- 28) **Franz Michael Bierthalers ausgewählte pädagogische Schriften.** Herausgegeben und mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen von L. Glöckl, Pfarrer in Blindenmarkt. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 1893. (VIII und 258 S.) Preis M. 2.60 = fl. 1.61.

Zur Zeit des pädagogischen Naturalismus begegnen wir in Oesterreich einem Manne, dessen Name in der Geschichte der Pädagogik nur mit Ehren genannt werden kann. Es ist dies der ebenso fromme als gelehrt Franz Michael Bierthaler — genannt der „Salzburger Pädagoge“ — dessen beide pädagogischen Hauptwerke — Elemente der Methodik und Pädagogik, Entwurf der Schulerziehungskunde — durch die äußerst thätige Herder'sche Verlagshandlung nun neu ausgelegt erscheinen. Es ist der sechste Band der Bibliothek der katholischen Pädagogik. Bierthaler, dessen pädagogisches Wirken in das letzte Decennium des vorigen und die ersten drei Jahrzehnte unseres Jahrhundertes fällt, verwirft mit Nachdruck die falschen Grundsätze Rousseaus und tritt mit aller Entschiedenheit für katholische